

Sächsische Zeitung

SZ-ONLINE.DE

Weltmeisterin tritt kürzer

Für Speedskaterin Ute Enger war 2014 ein tolles Jahr. Künftig wird sie spontan über Starts bei Wettkämpfen entscheiden.

15.02.2015 Von Thomas Riemer



Der Berlin-Marathon gehört für Speedskaterin Ute Enger vom Großenhainer Rollsportverein zu den absoluten Highlights ihrer Karriere – nicht nur wegen des obligatorischen Fotos vor dem Brandenburger Tor. Foto: Gert Enger

Das Triple aus Welt-, Europa- und Deutschem Meister kann ihr niemand wegnehmen. Zum zweiten Mal nach 2012 hat Ute Enger dieses Kunststück im vergangenen Jahr geschafft. Ob es einen dritten Anlauf geben wird, lässt die 50-jährige Ausnahmeskaterin offen. 2015 wahrscheinlich nicht. Denn die Sportlerin vom Großenhainer Rollsportverein will kürzertreten. „Ich werde dieses Jahr etwas lockerer in die Wettkampfsaison starten“, kündigt sie an. Von Rücktritt ist jedoch glücklicherweise keine Rede. Nach dem letzten großen Höhepunkt beim Berlin-Marathon im September, den Ute Enger in ihrer Altersklasse fast selbstverständlich gewann, wollte sie sich mit ihrer Entscheidung darüber Zeit lassen. Vor allem ihre Arbeit als Verkäuferin in einem Großenhainer Einkaufsmarkt nimmt sie stärker als in der Vergangenheit in Anspruch. Das traditionelle Trainingslager in der ersten Woche der Winterferien musste sie deshalb auslassen. Aber: „Bis auf zwei Wochen, in denen ich erkältet war, bin ich gut über den Winter gekommen“, sagt Ute Enger. Sie

habe lediglich „die Trainingsumfänge ein wenig runtergeschraubt“.

Aber was heißt das schon für eine Speedskaterin, die es gewohnt ist, sich über die Marathondistanz von mehr als 42 Kilometern kraftvoll und ästhetisch zu bewegen. Ute Enger ist dafür bekannt, ihre Konkurrentinnen mit zermürbendem Tempo, „Steigerungsläufen“ über mehrere Kilometer und zwischenzeitliche Tempoverschärfungen regelrecht zu zermürben. Genau so hat die Vorzeigesportlerin auch 2014 erst den WM-Titel im französischen Dijon, dann Europas Skater-Krone im baden-württembergischen Geisingen und zuletzt den Deutschen Meistertitel in Bielefeld erkämpft. Das hat ihr völlig zu Recht auch einen Platz auf der Kandidatenliste der diesjährigen Sportlerumfrage eingebracht.

Dass Ute Enger derzeit eine oder auch mal zwei Trainingseinheiten weglässt, ist sicherlich dem Zeitfaktor geschuldet. Und auch wenn sie andeutet, ein paar Wettkämpfe weniger als in vergangenen Jahren laufen zu wollen – das „Kürzertreten“ ist in ihrem Fall eine relative Größe. „Ich werde alles ein bisschen spontan angehen, so wie es in meinen Zeitplan und somit arbeitsmäßig passt“, sagt die Großenhainerin. Zwar habe sie in ihrem Sport alles erreicht. „Aber es macht mir immer noch viel Spaß und tut mir gut“, ergänzt sie. Deshalb wird man Ute Enger auch 2015 bei wichtigen Wettkämpfen erleben. Auf alle Fälle möchte sie bei allen Deutschen Meisterschaften an den Start gehen – also auf der Bahn, beim Halb- und beim Marathon sowie der Team-DM. Ob sie ihren Europa- und Weltmeistertitel verteidigt, „da lasse ich mir noch alles offen“. Denn die EM findet dieses Jahr im „tiefsten Italien“ statt, die WM wieder in Dijon. Neben dem zeitlichen Faktor spielen da auch organisatorische und finanzielle Belange eine Rolle. Offen ist auch, ob Ute Enger im September den Berlin-Marathon absolviert. „Wahrscheinlich nicht“, so der momentane Stand. Einen Freistart, den sie 2014 von den Organisatoren gestellt bekam, hat sie diesmal noch nicht in der Tasche.

In Großenhain gilt Ute Enger derweil schon längst als eindrucksvolle Botschafterin des schnellen Sports auf acht Rollen. Zum Tag der Sachsen in ihrer Heimatstadt im September 2014 war die 50-Jährige erst beim Empfang von Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich. Beim großen Festumzug führte sie den Großenhainer Rollsportverein an – inmitten vieler hoffnungsvoller Nachwuchssportler. Die blicken bei den Wettkämpfen ein wenig ehrfurchtsvoll zu ihr auf und sind oft überrascht, wenn „unsere Ute“ ihnen Tipps bei der Wettkampfvorbereitung gibt. Kleiner Wermutstropfen: Eine Trainerlaufbahn nach ihrer aktiven Zeit schließt Ute Enger bis jetzt aus.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/weltmeisterin-tritt-kuerzer-3038290.html>